



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

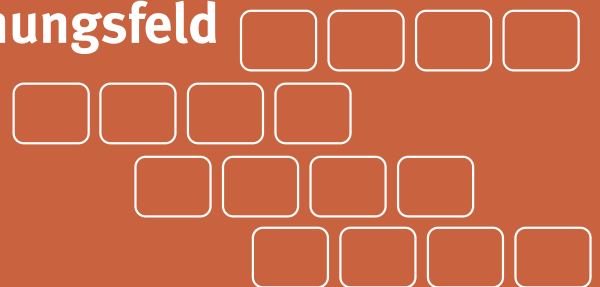


Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



21./22. Juni 2007 · Essen

Forum Stadtumbau West – Bilanz der Pilotvorhaben im ExWoSt-Forschungsfeld



Fachöffentliches Forum

Das ExWoSt-Forschungsfeld Stadtumbau West zieht Bilanz!

Elf Pilotstädte eröffneten 2002 im Rahmen eines ExWoSt-Forschungsfeldes als Pioniere den Stadtumbau in Westdeutschland, fünf weitere kamen 2003 dazu. Die Pilotstädte erarbeiteten Stadtumbau-Konzepte und setzten erste investive Maßnahmen in Form von so genannten Impulsprojekten um. Dabei wurden sie mit Bundes- und Landesmitteln unterstützt.

Mit dem Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) fördert der Bund seit fast 20 Jahren in Form von wissenschaftlich begleiteten Modellvorhaben innovative Planungen und Maßnahmen in wichtigen städtebau- und wohnungspolitischen Forschungsfeldern. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) betreut dieses Programm und veröffentlicht regelmäßig die Ergebnisse aus den Forschungsfeldern und Modellvorhaben.

Der Pionierstatus der Pilotstädte erfuhr ab 2004 zunehmend Beachtung in der Fachwelt, als mit der Novellierung des Baugesetzbuchs Regelungen zum Stadtumbau Einzug in das besondere Städtebaurecht erhielten und das Regelförderprogramm Stadtumbau West initiiert wurde. Viele potenzielle Stadtumbau-Kommunen in Westdeutschland ließen sich von den Erfahrungen der Pilotstädte für die eigenen Stadtumbau-Vorhaben anregen.

Im Rahmen des Forums am 21. und 22. Juni in Essen sollen nun die mehrjährigen Stadtumbau-Erfahrungen der 16 Pilotstädte so aufbereitet werden, dass sie für Praxis und Forschung fruchtbar eingesetzt werden können. Die inhaltliche Strukturierung der Veranstaltung nach in den Pilotstädten bedeutsamen Handlungsräumen bietet dabei einen guten Ansatzpunkt:

- **Stadtumbau in Innenstädten** beinhaltet die Bewältigung von Nachfragerückgängen und Leerständen von Gebäuden baulich hoch verdichteter Gebiete in Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Eigentümern. Diese Aufgabe ist mühsam, erfordert einen hohen Moderationsaufwand der Kommune und eine integrierte Strategie, die die Interessen am Geschäfts- und am Wohnstandort Innenstadt berücksichtigen. Die Städte Gelsenkirchen und Völklingen stellen vor, welche Strategiebausteine in ihren Innenstädten funktionieren und welche nicht.
- **Stadtumbau von Industrie- und Militärbrachen** zielt auf Revitalisierung von Brachen unter den Bedingungen lokaler Strukturkrisen und einem Überangebot leer stehender altindustrieller oder militärischer Liegenschaften. Überregionale Projektentwickler scheuen wegen der vorliegenden Nachfrageschwäche ebenso das Risiko solcher Vorhaben wie Kreditinstitute deren Finanzierung. Vor diesem Hintergrund stehen Kommunen und lokale Wirtschaftsakteure in der Pflicht, gemeinsame Wege der Revitalisierung zu suchen. Die Stadt Pirmasens und die ländliche Gemeinde Wildflecken präsentieren ihre lokal angepassten Revitalisierungsstrategien.
- **Stadtumbau in Wohnquartieren** verfolgt städtebauliche und wohnungswirtschaftliche Lösungen in Quartieren mit hohen Leerständen oder Leerstandsrisiken. Dabei unterscheiden sich Problemlagen wie Lösungsstrategien in Wohnsiedlungen aus den 1950er Jahren bzw. 1960er/70er Jahren von Altbauquartieren im Eigentum von Wohnungsunternehmen sowie Gründerzeitquartieren im zersplitterten Einzeleigentum. Die Veranstaltungskonzeption berücksichtigt diese Unterschiede, indem ausgewählte Pilotstädte ihren Stadtumbau differenziert nach diesen Wohnquartierstypen erläutern.



Gelsenkirchen



Wildflecken



Wilhelmshaven

Die konkreten Erfahrungsberichte aus den Pilotstädten werden eingrahmt von Einschätzungen aus Bundes- und Landesministerien zum Stand des Stadtumbaus in Westdeutschland sowie durch Diskussionen mit Vertretern von Bund, Land, Kommune und Wissenschaft. Untermalt wird die Veranstaltung durch eine visuelle Reise mit Fotos und Kommentaren zu einzelnen Stadtumbau-Vorhaben in allen 16 Pilotstädten und einem interessanten Exkursionsprogramm zum Stadtumbau in Essen.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Architektur, Planung, Immobilien- und Wohnungswirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaftsförderung.

Forum des ExWoSt-Forschungsfeldes Stadtumbau West 2007

Ort: Essen, Choreographisches Zentrum (PACT) auf der Zeche Zollverein, Bullmannaue 20a
Termin: Donnerstag und Freitag 21./22. Juni 2007

Veranstungsablauf: Donnerstag, 21. Juni 2007

12.30 Uhr **Begrüßung**
Manfred Hilgen,
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

12.40 Uhr **Stadtumbau in Essen**
Dr. Wolfgang Reiniger, Oberbürgermeister der Stadt Essen

13.00 Uhr **Stadtumbau in Ost und West:
Eine erste Bilanz aus Sicht des Bundes**
Dr. Engelbert Lütke-Daltrup, Staatssekretär im
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

13.30 Uhr **ExWoSt-Projekte und Regelprogramm Stadtumbau West:
Erfahrungen aus Sicht des Landes Nordrhein-Westfalen**
Günter Kozłowski, Staatssekretär im Ministerium für Bauen
und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

14.00 Uhr **Empfehlungen für den Stadtumbau in Westdeutschland:
Eine vorläufige Bilanz des ExWoSt-Forschungsfeldes
Stadtumbau West**
Martin Karsten, Forschungsagentur Stadtumbau West,
FORUM GmbH, Oldenburg

14.30 Uhr Pause

15.00 Uhr **Stadtumbau sichtbar in Innenstädten**
• **Neue Qualitäten des Geschäfts- und Wohnstandortes
Innenstadt: das Beispiel Gelsenkirchen-City**
Michael von der Mühlen, Stadtdirektor der
Stadt Gelsenkirchen

• **Mehr Platz in der Innenstadt:
das Beispiel der City Völklingen**
Klaus Lorig, Oberbürgermeister der Stadt Völklingen

15.45 Uhr **Stadtumbau sichtbar bei Industrie- und Militärbrachen**
• **Ehemalige Industriegebäude als Leuchttürme des
Stadtumbaus: das Beispiel der ehemaligen Schuhfabrik
Rheinberger in Pirmasens**
Dr. Bernhard Matheis, Oberbürgermeister der
Stadt Pirmasens

• **Konversion ehemals militärischer Flächen für neue
Nutzergruppen im ländlichen Raum: das Beispiel der
ehemaligen Rhönkaserne in Wildflecken**
Alfred Schrenk, Bürgermeister der Gemeinde Wildflecken

16.30 Uhr **Blick auf die Erfahrungen aus Sicht des Bundes,
des Landes, der Kommune und der Forschung**
• **Diskussion mit:**
• Dr. Ulrich Hatzfeld,
Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

• Rudolf Raabe,
Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung
• Helmut Resch,
Leiter des Stadtbauamtes der Stadt Selb
• Prof. Dr. Wendelin Strubelt, Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung
• Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Direktor des Instituts für
Landes- und Stadtentwicklungsforschung und
Bauwesen, Dortmund

17.30 Uhr Ende des Programms des ersten Tages

Anschließend: Rundgang auf dem Gelände
der ehemaligen Zeche Zollverein



Albstadt



Bremen



Bremerhaven



Essen



Gelsenkirchen



Hamburg



Lübeck-Buntekuh



Oer-Erkenschwick

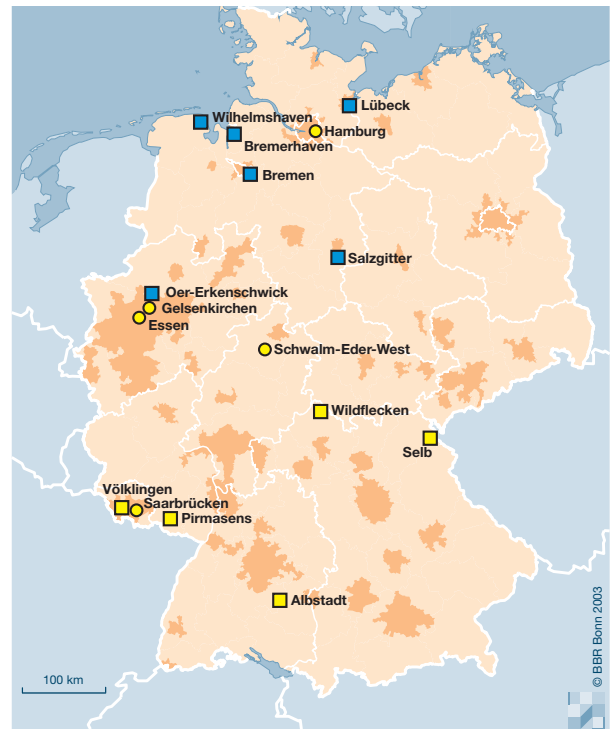
Freitag, 22. Juni 2007

- 9.00 Uhr **Stadtumbau sichtbar in Wohnquartieren**
- **Neue Qualitäten in einer Hochhaussiedlung der 1970er Jahre: das Beispiel Bremen Osterholz-Tenever**
Martin Paßlack, Technischer Leiter, GEWOBA AG
Bauen und Wohnen, Bremen
 - **Zielgruppenspezifische Anpassung von Wohngebäuden in einer Gartenstadt aus den 1940er Jahren: das Beispiel Wilhelmshaven-Siebethsburg**
Frank Menzel, Vorstandsvorsitzender des Bauvereins
Rüstringen, Wilhelmshaven
 - **Neue Qualitäten einer 1950er-Jahre-Siedlung: das Beispiel Albstadt Stiegel-Nord**
Rainer Mänder, Baubürgermeister der Stadt Albstadt
 - **Anpassung sozialer Infrastruktur: die Beispiele Bremerhaven-Lehe und Bremerhaven-Grünhöfe**
Dr. Henning Budelmann, Leiter des Stadtplanungsamtes
der Stadt Bremerhaven

- 10.45 Uhr **Blick auf die Erfahrungen aus Sicht des Bundes, des Landes, der Kommune und der Forschung**
- **Diskussion mit:**
 - Manfred Hilgen, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
 - Sabine Nakelski, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
 - Hans-Jürgen Best, Geschäftsbereichsvorstand Planen der Stadt Essen
 - Evi Goderbauer, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
 - Prof. Elke Pahl-Weber, Technische Universität, Berlin

11.45 Uhr Pause

- 12.15 Uhr **Highlights des Stadtumbaus: eine visuelle Reise durch ausgewählte Stadtumbau-Vorhaben in den 16 Pilotstädten**
- kommentiert und moderiert von Vertretern der Pilotstädte und der FORUM GmbH



- Pilotkommunen, Aufnahme 2002
- Pilotkommunen, Aufnahme 2003
- Themenschwerpunkt Stadt/Ortsteil im Strukturwandel
- Themenschwerpunkt Wohngebiet im Wandel
- Verdichtungsräume

13.30 Uhr Ende des Programms des zweiten Tages

Anschließend (13.45 - ca. 15.15 Uhr):
Bus-Exkursion zu Stadtumbau-Projekten von Wohnungsunternehmen
Bus-Exkursion zur Revitalisierung von Brachen (Kruppgürtel) im Kontext mit dem Stadtumbau-Gebiet Frohnhausen/Bochold

Anschließend Transfer zum Hauptbahnhof und nach Zollverein.



Pirmasens



Saarbrücken



Salzgitter



Schwalm-Eder-West



Selb



Völklingen



Wildflecken



Wilhelmshaven

Organisation und Auskünfte: Forschungsagentur Stadtumbau West

FORUM GmbH Donnerschweer Str. 4 · 26123 Oldenburg

Tel.: 0441 / 9 80 59 22

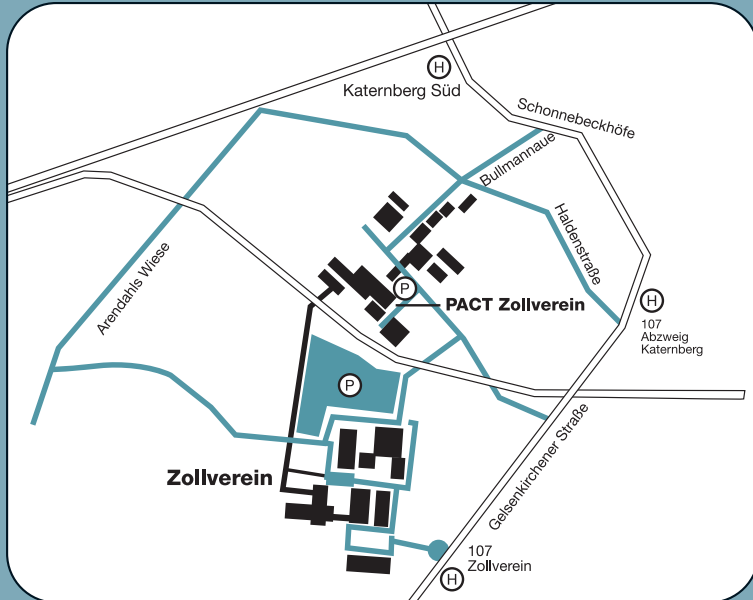
Fax: 0441 / 9 80 59 18 · Email: info@forum-oldenburg.de

Termin: Donnerstag, 21.06.07, 12.30 Uhr bis Freitag, 22.06.07, 13.30 Uhr

Tagungsort: Choreographisches Zentrum (PACT) auf der Zeche Zollverein

(<http://www.pact-zollverein.de>) · Bullmannau 20a · 45327 Essen (Katernberg)

Anreise mit dem PKW:



Anreise mit der Bahn: Das Choreographische Zentrum auf der Zeche Zollverein ist mit der Straßenbahnlinie 107 (Richtung Gelsenkirchen Hbf) vom Hauptbahnhof Essen (Abfahrt der Straßenbahn im Untergeschoss) in ca. 20 Minuten zu erreichen. Von der Haltestelle «Zeche Zollverein» (**nicht** «Zollverein Süd») laufen Sie ca. 250m in Fahrtrichtung der Straßenbahn und biegen dann links in die Bullmannau ein. Nach ca. 200m befindet sich der Gebäudekomplex des Choreographischen Zentrums (PACT Zollverein) auf der linken Seite.

Bustransfer am Donnerstagabend: Nach dem Rundgang über das Zechengelände ist die kostenfreie Nutzung eines Bustransfers zu den drei unten genannten Hotelstandorten und zum Hauptbahnhof möglich. Wenn Sie den Bustransfer nutzen möchten, kreuzen Sie dies bitte unbedingt auf dem beiliegenden Antwortvordruck an.

Anmeldung: Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bis zum Ablauf der Anmeldefrist am 08.06.07 berücksichtigt. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich und kann mit dem beiliegenden Antwortvordruck per Fax oder Brief erfolgen. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Die Tagung ist kostenfrei.

Hotelreservierung: Mit den unten aufgeführten Hotels in Essen ist ein Abruflkontingent vereinbart (Stichwort: Stadtumbau West). Die Hotels befinden sich entweder in der Nähe des Hauptbahnhofs in Essen bzw. an der Straßenbahnlinie 107, oder in Essen-Stoppenberg, von wo aus der Tagungsort per Straßenbahn je nach Hotel in max. 20 Minuten erreichbar ist. Wegen begrenzter Kapazitäten empfehlen wir eine frühzeitige Buchung.

IBIS Hotel: Hollestraße 50 · 45127 Essen · Tel.: 0201 / 24280

Email: H1444-RE@accor.de

Einzelzimmer inkl. Frühstück: 74,90 Euro

Hotel Petul: Essener Str. 11-13 · 45141 Essen · Tel.: 0201 / 729470

Email: info@petul.de

Einzelzimmer inkl. Frühstück: 68,- Euro

City Hotel Essen: Viehofer Platz 5 · 45127 Essen · Tel.: 0201 / 105610

Email: info@city-hotel-essen.de

Einzelzimmer inkl. Frühstück: 60,- Euro

Weitere Hotels finden Sie unter:

<http://www.essen.de/Deutsch/Tourismus/Hotels/uebernachtungen.asp>.

Weitere Informationen zum Forschungsfeld finden Sie unter:

<http://www.stadtumbauwest.de>.



Foto: Thomas Mayer

PACT-Zollverein: Choreographisches Zentrum auf der Zeche Zollverein

Ende der 1920er Jahre wurde mit Zollverein Schacht XII ein Musterstück der Industriebaukunst errichtet. Im Dienst von Kohle und Koks leisteten hier Generationen von Bergleuten und Kokern Schwerarbeit bis es 1986 bzw. 1993 zur Stilllegung kam. Am 31. August 2002 wurde der Essener Industriekomplex Zeche und Kokerei Zollverein offiziell zum Weltkulturerbe erklärt und liefert heute hautnahe Einblicke in die vergangenen Arbeitsprozesse rund um die Kohlenförderung und Weiterverarbeitung. Zudem stellt Zollverein einen wichtigen Anziehungspunkt für Kreativ- und Designagenturen dar.

Das Choreographische Zentrum (PACT) als Institution des Landes ist auf dem ehemaligen Zechengelände gelegen und bietet eine einzigartige Infrastruktur für Tanz und kulturelle Begegnung. Unter dem Dach der ehemaligen Waschkäue bietet das Zentrum nicht nur Proben- und Aufführungsbühnen, sondern jede Art von Unterstützung für Künstler aus der Region, aber auch für Gäste und Gastensembles aus der ganzen Welt.



Foto: Thomas Willemsen / Bilddatenbank Zollverein

Busexkursion zu Stadtumbau-Projekten von Wohnungsunternehmen

Die Busexkursion führt in die Essener Stadtteile Vogelheim und Frohnhausen. Mit dem Projekt «Gemeinsam für Vogelheim» engagieren sich drei Essener Wohnungsunternehmen mit einer Gesamtinvestition von mehr als 30 Mio. Euro zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualitäten in diesem Stadtteil. Am Riehlpark im Stadtteil Frohnhausen wurde nach dem Abriss von 20 Mehrfamilienhäusern ein großes Neubauprojekt durch ein Wohnungsunternehmen umgesetzt.

Busexkursion zur Revitalisierung von Brachen (Kruppgürtel) im Kontext mit dem Stadtumbau-Gebiet Frohnhausen/Bochold

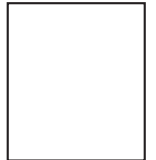
Die Exkursion führt in das Herz der historischen altindustriellen Kernflächen der so genannten Kruppstadt, die nach 60 Jahren erstmals umfassend geplant wurden. Im Zentrum der Entwicklung steht der begonnene Bau des neuen ThyssenKrupp Hauptquartiers sowie eines neuen 20 ha großen Waldparks. Das benachbart gelegene Stadtumbau-Gebiet greift diese Impulse auf, generiert aber auch eigene Impulsprojekte.

Anmeldung

für die Veranstaltung «Forum Stadtumbau West»
am 21./22. Juni 2007 im «PACT Zollverein /
Choreographisches Zentrum NRW, Essen»

per Fax (0441 / 9 80 59 18) oder
per Post bis spätestens zum 8. Juni 2007

Anmeldeschluss: 8. Juni 2007



An
Forschungsagentur Stadtumbau West
FORUM GmbH
Donnerschweer Str. 4

26123 Oldenburg

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Veranstaltung «Forum Stadtumbau West» am 21./22. Juni 2007 im PACT Zollverein / Choreographisches Zentrum NRW, in Essen an.

Name: _____

Vorname: _____

Funktion: _____

Organisation/Institution/Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Email: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

- Hiermit melde ich mich für den Rundgang auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Zollverein am Do., 21.06.07 um 17.30 Uhr an.
- Hiermit melde ich mich für einen Bustransfer nach dem Zechen-Rundgang zu den drei auf dem Einladungsflyer vorgeschlagenen Hotels bzw. zum Hauptbahnhof am Do., 21.06.07 um ca. 19.00 Uhr an.
- Hiermit melde ich mich für die Busexkursion «Stadtumbau-Projekte von Wohnungsunternehmen» am Fr., 22.06.07 um 13.45 Uhr an.
- Hiermit melde ich mich für die Busexkursion «Revitalisierung von Brachen» am Fr., 22.06.07 um 13.45 Uhr an.
- Hiermit melde ich mich zum gemeinsamen Abendessen (ab 20.00 Uhr) im Restaurant «Mezzo Mezzo» in der Essener Innenstadt an.